

KUNST UND LITERATUR: AUSSTELLUNG ZU THOMAS BERNHARD IN TIEFENTHAL

Hommage an einen Unbequemem

Er war gallig und komisch, direkt, unverblümt, der Wolf im österreichischen Schafspelz, ein gefürchteter Kritiker und immer vom Tod als Thema verfolgt: Thomas Bernhard. Eine Ausstellung in Tiefenthal macht den Literaturriten der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts vielfältig zum Thema.

„Querschüsse“ heißt die treffende Überschrift der Ausstellung in Wolfgang Thomeczeks Kunstkabinett Tiefenthal. Fotografien sind zu sehen von Barbara Klemm, Grafiken und Porträtbüsten von Thomas Duttenhöfer, Texte werden zu hören sein. Aber warum Thomas

Bernhard? Wolfgang Thomeczek verweist zunächst auf den 35. Todestag des Autors, der im Februar dieses Jahres anstand, aber auch auf seine Liebe zu Wien und seine intensive Auseinandersetzung mit Bernhards Schriften in den letzten Jahren, je mehr er gelesen habe, umso wichtiger sei er ihm geworden, sagt er im Gespräch. Und er hätte der Gegenwart, der heutigen Jugend viel zu geben, insbesondere seine unverbrüchliche Ehrlichkeit, das unabhängige Urteil eines Autors, der keiner Gruppe zugehörig war und geradlinig seinen Weg ging. Wofür er geliebt wurde von

freien Geistern und gehasst vom Establishment.

Thomeczek hat zur Annäherung an den Dichter und Autor vieler Romane und skandalumwitterter Theaterstücke Authentisches zusammengetragen, was erwarten lässt, dass Bernhards Gegenwart fühlbar wird. Die Künstlerin Barbara Klemm, mit der er schon lange zusammenarbeitet, hat den Autor in den 80er Jahren besucht und fotografisch porträtiert. Der Bildhauer Thomas Duttenhöfer wiederum, feste Größe der pfälzischen Kunstszene, hat im Jahr 2000 für die Städtischen Bühnen Frankfurt und das Schiller-Nationalmuseum in Marbach Bronzebüsten von Thomas Bernhard angefertigt. Ein farbiges Gipsmodell davon wird zu sehen sein, ebenso Büsten und Grafiken etwa zu Bernhard Minetti, jenen großen Charakterdarsteller, den Bernhard hochgeschätzt und der in den Hauptrollen vieler Uraufführungen seiner Stücke zu sehen war. Insgesamt wird die Ausstellung laut Thomeczek neun Silber-Gelatine Abzüge von Fotografien Klemms, acht Grafiken und sieben Plastiken umfassen.

Aber es versteht sich von selbst, dass ein Autor auch zu Wort kommen muss. Kyra Schilling und Stella McColgan, Mitglieder des



Thomas Duttenhöfers bemalte Gipsbüste von Thomas Bernhard aus dem Jahr 2000.

| Foto: Thomas Duttenhöfer



In schöpferischer Unruhe: der Autor Thomas Bernhard, 1981 fotografiert von Barbara Klemm.

| Foto: Barbara Klemm

Leininger Burgtheater-Ensembles, werden in zwei literarischen Matineen (So 12.5. und 26.5., jew. 11 Uhr) unterschiedliche Texte aus Bernhards Feder vortragen (Anmeldung erforderlich per E-Mail unter: wt@kunstkabinett-tiefenthal.de). | Thomas Behnke

INFO

»Querschüsse: Thomas Bernhard« – Ausstellung, Kunstkabinett Tiefenthal, Bahnhofstr. 1; 12.5.-2.6.; Lit. Matineen: 12./26.5., 11 Uhr; Info/Anmeldung (zu Matineen): wt@kunstkabinett-tiefenthal.de